



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

» Reitverein kämpft weiter
» Informationen aus dem Ortsteilrat

Seite 2

Wir in Schwerborn

» Der Faschingsverein Schwerborn feiert in dieser Session sein 20-jähriges Jubiläum

Seite 6-7

Sport

» Interessante Kämpfe zur Box-Nacht

Seite 9

Schule und Kindergarten

» Schüler machen Zeitung
» Neu gegründeter Förderverein sagt „Danke“...

Seite 12

925 Jahre Stotternheim - Bilanz zu einem gelungenen Jubiläum

Schmoock: Dieses Jahr hat unserem Ort gut getan

„Der Aufwand hat sich gelohnt, Tausende haben an den mehr als 50 Veranstaltungen des Jubiläumsjahrs teilgenommen.“ Mit diesen Worten hat Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock das zu Ende gegangene Jahr 2013 bilanziert, in dem Stotternheim an die 925. Wiederkehr seiner urkundlichen Erstwähnung erinnerte. Mit dem 11. Stotternheimer Weihnachtsmarkt und einem Adventskonzert in der evangelischen Kirche ging ein Jahr zu Ende, an dem die mehr als 20 Vereine und Institutionen intensiv mitgewirkt haben. „Jeder hat seinen Teil beigetragen. Das gute Zusammenspiel für eine gemeinsame Sache sollten wir als positive Erfahrung mit in die Zukunft nehmen. Dieses Jahr hat unserem Ort gut getan“, so der Ortsteilbürgermeister.

Der Startschuss für das Jubiläumsjahr fiel bereits im September 2011, als der Ortsteilrat die Vereine, Schulen, Kindergarten und Kirchengemeinden zu einer ersten Beratung ins Bürgerhaus einlud. Die Runde war sich schnell einig, groß zu feiern und nicht alleine die ohnehin stattfindenden Veranstaltungen mit dem Etikett „925 Jahre Stotternheim“ zu versehen. So war klar, dass es eine Festwoche mit Festumzug, Festversammlung, Dankgottesdienst und Zeltprogramm geben sollte. „Da dem Ortsteilrat durch das Kommunalrecht die Hände gebunden sind, haben wir für die Koordinierung des Jubiläumsjahrs eigens einen Verein gegründet“, ruft Schmoock in Erinnerung. Nachdem er seinen Zweck erfüllt hat, steht die Auflösung



bevor.

Beginnend mit dem Umzug des SCC e.V. durch den Ort am 26. Januar 2013, durchzog ein ausgesprochen vielfältiges Programm das gesamte Jahr mit der Festwoche vom 7. bis 15. September als Höhepunkt. Nach den Worten des Ortsteilbürgermeisters „war wirklich für jeden etwas dabei: von ortsgeschichtlichen Fachvorträgen, über sportliche Veranstaltungen und Ausstellungen, über hervorragend besuchte Tage der offenen Tür in allen öffentlichen Einrichtungen und einigen Vereinen bis zur Zelt disco“. In diesem Zusammenhang hob er hervor, dass der Friedrich Fröbel Kindergarten und die Stotternheimer Schulen sich über die Beteiligung an der Festwoche hinaus mit der Vergangenheit ihres Ortes befasst haben. Auch das schaffe Bindungen.

Als nachhaltigen Beitrag zum Ortsjubiläum bezeichnete Schmoock das unter dem Titel „Stotternheim in Geschichte und

Gegenwart“ erschienene Ortssportportrait. „Der Band schließt große ortsgeschichtliche Lücken und vermittelt für die Zukunft ein anschauliches Bild, was unseren Ort heute ausmacht.“ Im Zeichen der Geschichte und einer ausgesprochen vielseitigen Gegenwart habe schließlich die Festwoche mit dem Festumzug als Höhepunkt gestanden. „Man hatte das Gefühl, das ganze Dorf ist auf den Beinen. Entweder im Umzug oder am Straßenrand“, fasste der Ortsteilbürgermeister seinen Eindruck zusammen.

Abschließend zog Schmoock eine Linie zur Reihe „Stadtfinden“ von Radio F.R.E.I., die im Jubiläumsjahr im Ort Station machte. „Die Redakteure interessierte vor allem, ob Stotternheim einfach ein Vorort der Landeshauptstadt oder ein Dorf mit eigenem Gesicht ist. Die Antwort haben wir mit dem Ortsjubiläum gegeben“, so Schmoock.

Karl-Eckhard Hahn

AUF EIN WORT

Der Jahreswechsel bietet für viele die Gelegenheit, ein klein wenig inne zu halten und zu schauen: Wo stehe ich? Wo will ich hin? Ich wünsche Ihnen sehr, dass Sie die Zeit dazu finden und hoffentlich ein positives Resümee für 2013 ziehen können; und falls das eine oder andere Ziel nicht erreicht wurde, dieses in 2014 neu angehen und Ihre alten/neuen Ziele nicht aus den Augen verlieren und von Erfolg gekrönt sein mögen.

Mein persönlicher Rückblick auf 2013 ist, das können Sie sich vorstellen, stark geprägt vom 925-jährigen Ortsjubiläum Stotternheims. Ein Ereignis, welches uns doch alle über das ganze Jahr mit seinen vielen Veranstaltungen begleitet hat und in der Festwoche seinen Höhepunkt fand. Viele Organisatoren haben dies erst möglich gemacht und Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt für ihr Engagement, und dass wir, Dank ihnen, alle positiv auf unser Jubiläumsjahr zurückblicken können. Anderes hingegen steht noch aus. So gibt es nun zwar eine 60 m Bahn und eine Weitsprunggrube auf dem Schulgelände und ein Kleinsportfeld ist für 2014 dort geplant, aber die Turnhalle? In der Prioritätenliste stehen wir auf 3 (bei 2 anderen Schulen ist der Bedarf noch höher eingestuft), aber bei der finanziellen Situation der Stadt Erfurt ist hier keine Aussage zur Realisierung möglich. So gilt also auch hier, dies nicht aus den Augen zu verlieren.

Auch Sie, liebe Stotternheimer und Schwerborner, sollten den Blick nach vorn richten. Ich wünsche Ihnen einen beschwingten Start im neuen Jahr bei bester Gesundheit, und dass Sie im neuen Jahr mindestens 365 mal Grund zur Freude haben.

Gerhard Schmoock

Reitverein kämpft weiter

Zweiter Winter für den Reitverein an der frischen Luft



Noch immer hängt der Reitverein Kinderleicht buchstäblich in (oder an) der Luft. Es ist nun schon der zweite Winter unter unveränderten Bedingungen, weder ist vonseiten der Stadtverwaltung eine offizielle Zusicherung des Wasseranschlusses noch der Wiedereinbau des Stromzählers erfolgt.

Nichtsdestotrotz lässt sich der Verein mit seiner erstaunlich konstanten Mitgliederzahl nicht entmutigen und bemüht sich weiter um Lösungen, die die Fortführung der Reitstunden ermöglichen. So entstand in den letzten Wochen eine Beleuchtungsanlage, für die allerdings noch ein Generator mit entsprechender Leistung benötigt wird. Die Unterstände für die Pferde, die den Winter auf der Koppel in den Nödaer Wiesen verbringen, sind hergerichtet und der Weg

dorthin wird mit Erlaubnis der Eigentümer noch weiter befestigt. Auch für die Wasserbevorratung ist eine frostsichere Lösung gefunden und ein Wohnwagen dient als Aufenthaltsmöglichkeit.

Derzeit erfolgt eine Klärung und Aktualisierung der Pachtverhältnisse für die Nödaer Wiesen, um eventuell dort noch notwendige Lagermöglichkeiten zu schaffen und der Sponsor Agrarhof GmbH Amberg & Rothe hat noch ein weiteres Grundstück zur Nutzung in Aussicht gestellt.

Das größte Problem ist Wasser- und Stromzufuhr in den Nödaer Wiesen, hier existiert noch keine brauchbare Lösung, um sich in dieser Hinsicht von der Sackgasse 19c unabhängig zu machen.

Die Pferde jedenfalls sind gesund und haben sich wieder ein extra dickes Winterfell wachsen lassen und im Notfall können sie warm eingedeckt werden oder die Außenboxen auf dem Hof und die Notunterkunft in Nöda beziehen. Letztendlich fühlen sie sich aber draußen am wohlsten, schon im letzten Winter hatten sie keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die mit längeren Stehzeiten im Stall zusammenhängen. Nur die Mitglieder, die die Pferde versorgen, Reiter und Zuschauer müssen sich ein zweites Mal warm kleiden und in Bewegung halten.

Ines Pfefferkorn

Informationen aus dem Ortsteilrat

Ein seit langem bestehender Missstand sollte eigentlich schon seit geraumer Zeit der Vergangenheit angehören: Der Zustand des Bahnübergangs in der Straße Zum Stotternheimer See. Nach Rückfrage beim Oberbürgermeister wurde dem Ortsteilrat mitgeteilt, dass die Entwurfsplanung zu diesem Bauvorhaben seit August zur Prüfung an die DB-AG übergeben wurde. 2014 soll das Planrechtverfahren zur Baurechtschaffung erfolgen und der früheste Baubeginn für den Bahnübergang sei somit erst 2015 möglich.

Die Baumaßnahme in der Neuen Straße, deren Fertigstellung für 12/2013 geplant war, musste leider verlängert werden, da nach Baubeginn festgestellte Leistungserweiterungen sich als

erforderlich und nicht geplant erwiesen. Daher wird es hier eine Verlängerung bis voraussichtlich ins Frühjahr geben.

Der Ortsteilrat hatte auch wieder versucht, mit dem ihm zu Verfügung stehenden Mittel, eine Teilsanierung in der Bergfeldstraße durchzuführen, jedoch war mit den bescheidenen Mitteln, nach Prüfung durch die Straßenmeister, noch nicht einmal dieses möglich, da die erforderlichen Finanzen doch deutlich diese überstiegen und seitens des Tiefbau- und Verkehrsamtes keine zusätzlichen Finanzen bereitgestellt werden konnten. Daher hat sich der Ortsteilrat entschieden, die vorhandenen Mittel in die Sanierung des Fußweges vom Kindergarten zur Schwanseer Straße zu investieren. *Gerhard Schmoock*

TERMINE IN STOTTERNHEIM | SCHWERBORN

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Ortsteilverwaltung Stotternheim

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Ortsteilbetreuerin

Frau Schliecke 15:00 bis 17:00 Uhr

Ortsteilbürgermeister

G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

JH Stotternheim – Angebote Januar 2014

Freitag, 03.01.2014, 17.00 Uhr

Was geht 2014: „Gemütliche Teerunde mit Gesprächen über zukünftige Vorhaben im Jugendclub Stotternheim“

Montag, 06.01.2014, 17.00 Uhr

Wii just Dance Spezial Nachmittag

Mittwoch, 08.01.2014, 17.00 Uhr

Legale und illegale Drogen - „Die Sucht und ihre Auswirkungen“

Montag, 13.01.2014, 17.00 Uhr

Sporttag: „Schon einmal etwas von Pedalos gehört? Heute gibt es einen Einführungskurs“

Mittwoch, 15.01.2014, 17.00 Uhr

Sporttag: „Laufskier- Wettbewerb“

Montag, 20.01.2014, 17.00 Uhr

FIFA 14 Turnier

Mittwoch, 22.01.2014, 17.00 Uhr

Gesund ernähren- gewusst wie: „Heute Pastinaken“

Montag, 27.01.2014, 17.00 Uhr

Dartturnier: „Groß gegen Klein, Klein gegen Groß“

Mittwoch, 29.01.2014, 17.00 Uhr

Anfertigen von Faschingsgesichtsmasken

Verkehrssampel am Turnplatz seit Dezember in Betrieb

Alle Verkehrsteilnehmer werden um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten.

Seit dem 13.12.2013 ist die neue Fußgänger-Ampelanlage in der Erfurter Straße in Höhe des Turnplatzes in Betrieb. Die Installation erfolgte aufgrund von Bemühungen des Ortsteilrates zur Beruhigung des Verkehrsstroms auf der Hauptverkehrsachse unseres Dorfes und zur Erhöhung der Sicherheit für Verkehrsteilnehmer per Fuß und Rad.

An dieser Stelle muss nun auch der stadteinwärts führende Radverkehr von der rechten Gehbahn auf die linke Seite wechseln, da der Straßen begleitende Radweg

ins Stadtzentrum Erfurts links verläuft. Die Anlage ist eine sogenannte Dunkelanlage. Somit kann jeder Radfahrer und Fußgänger selbst entscheiden, ob er sie über einen Taster anfordert und dann mit oder ohne Signal-schutz die Straße überquert.

Um den öffentlichen Personennahverkehr nicht zu behindern, werden die Busse speziell erfasst, die Fahrer können in den Signalablauf eingreifen und für ihre Busse die Priorität beanspruchen.

Sabine Wechsung

Wohnung in Stotternheim gesucht

Freundliches, hilfsbereites Ehepaar (Anfang 60, NR) sucht im 1. HJ 2014 in **Stotternheim 3 Z/K/B** zur Miete.

Nur EG oder 1. OG / ruhige Lage

Balkon o. Terrasse bzw. Gartenmitbenutzung erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Angebot: Tel.: **0152.01070623** ab 18:00 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL & ST. LUKAS

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM

Sonntag, 05.01., 09:30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 12.01., 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag, 19.01., 09:30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 26.01., 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Sonntag, 02.02., 09:30 Uhr
Gottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Einladung zur Stille: Dienstag, 14., 21. und 28.01., 20:00 Uhr

Gemeindenachmittag:

Mittwoch, 15.01. 14:00 Uhr

Konfirmanden: Freitags, 16:00 Uhr (nicht am 03.01.)

Junge Gemeinde: Freitags, 17:30 Uhr (nicht am 03.01.)

Kinderarche: Samstags, 9:30 Uhr (14-tägig: 11. und 25.01.)

Kirchenmusik

Walter-Rein-Kantorei:
donnerstags: 20:15 Uhr
(nicht am 02.01.)

Singschule:

Donnerstags 16:30 Uhr
Minispatzen (nicht am 02.01.)
Freitags (nicht am 03.01.)

16:00 Uhr: Maxispatzen

17:00 Uhr Vocalinos

**Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-
Klapprott, Tel.: 036458/49292**

GOTTESDIENSTE UND

VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

Sonntag, 01.01., 17:00 Uhr
Gottesdienst
Dienstag, 07. und 21.01., 14:00
Uhr Gemeindenachmittag
Sonntag, 19.01., 13:00 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 02.02., 13:00 Uhr
Gottesdienst

Börsen-Tipps 2014

Im Neuen Jahr empfehlen wir Ihnen, antizyklisch zu handeln:

wenn die Stimmungs-Aktien fallen, Hoffnungs-Aktien dazu kaufen

wenn alle nur noch schwarz sehen, nach Weißmacher Ausschau halten

wenn Pessimisten sich vordrängen, den Weg für Optimisten freischaufeln

wenn zwei halb leere Gläser ratlos herum stehen selbstbewusst aus beiden ein Glas randvoll auffüllen

wenn Unsicherheit hoch im Kurs steht, bei den Notierungen nach Klarheit suchen

und sich mutig auf dem noch glatten Börsenparkett der neuen kreativen Ideen und Chancen bewegen.

© Peter Schott (www.pfarrbriefservice.de)

Einladung zur Stille

Innehalten am Beginn des neuen Jahres
Als evangelische Kirchengemeinde in Stotternheim laden wir alle Interessierten ein, sich gemeinsam auf einen Übungsweg der Stille einzulassen. Ein solcher Übungsweg hilft, feinfühlig zu werden für die Gegenwart.
Voraussetzung: persönliche Offenheit, eigene Ressourcen zu entdecken und Neues im Leben zu wagen.

Elemente:

Wir treffen uns als Gruppe einmal pro Woche an einem Abend zur Einübung in die Stille, inhaltlichen Impulsen und zum Austausch unserer persönlichen Erfahrungen.
Zu Hause reservieren wir uns täglich 15-30 Minuten, in denen wir uns Zeit zur persönlichen Stille

nehmen. Dafür gibt es in jeder Woche Anleitungen bei unseren Treffen

Wann und wo?

Vom 14.01.14 bis zum 11.02.14 jeweils dienstags im evangelischen Gemeindehaus (Zugang durch das Hoftor am Pfarrhaus), Beginn jeweils 20.00 Uhr
Organisation und Leitung: Frau Dr. I.-M. Leder, Exerzitienbegleiterin

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Frau Dr. I.-M. oder (Tel. 036204.70354/leder@zahnarzt-erfurt.com) oder im Ev. Pfarramt (Tel. 036204.52000/Pfarramt@Kirche-Stotternheim.de)

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff: mittwochs 09:30 im evangelischen Gemeinderaum

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000, e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Dr. Schönefeld, Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Tel. (0361)7312385,
e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
Hr. Sonntag, Tel. 60841
oder Fr. Wipprecht, Tel. 51345
www.stjosef-erfurt.de

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Neujahr: 09:00 Uhr Hl. Messe
Sonntags: 09:00 Uhr Hl. Messe
Dienstags: 19:00 Uhr Anbetung
Donnerstags: 18:00 Uhr, am 16.01. um 15:00 Uhr Hl. Messe
Beichtgelegenheit: donnerstags vor der Abendmesse

VERANSTALTUNGEN

Filialgemeinderat: Dienstag, 14.01. 19.30 Uhr
Seniorenachmittag: Donnerstag, 16.01., 15:00 Uhr
Pfarrgemeinderat: Dienstag, 28.01. 19.30 Uhr in Stotternheim
Sternsinger: Samstag, 04.01., 10:00 Uhr Treffen der Mitwir-

kenden, ab 13:00 Uhr Besuch der Familien

Neujahrsempfang der Ehrenamtlichen: Sonntag, 12.01., 18:00 Uhr in St. Josef
Beginn mit dem Abendlob in der Kirche

Anzeigen



Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme an unserer Trauer um unseren geliebten Ehemann und Vater

Bernd Schalbe

möchten wir allen von Herzen danken.

Danke für alle Worte und Gesten, die getröstet und Mut gemacht haben, für alle tatkräftige und finanzielle Hilfe und für jedes Gebet, das uns getragen hat.

Ein großer Dank gilt auch der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, dem Kirchenkreis Apolda-Buttstädt sowie der Bauhausuniversität Weimar für ihre Unterstützung.
Uns ist es ein großer Trost zu wissen, wie sehr Bernd Schalbe von allen geschätzt wurde.

Heike, Paul und Tim Schalbe
Stotternheim, Dezember 2013

Der alte „Siedelhof“

Vielen Einwohnern ist der Siedelhof, der einfach auch nur „Schloss“ genannt wurde, noch bekannt. Wir haben ihn als heruntergekommenes, ungepflegtes Gebäude in Erinnerung. Dabei war er vor 1945 ein Repräsentationsgebäude unseres Dorfes, zu dessen hohen Besuchern die Großherzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Coburg-Gotha gehörten. Seit Aufkommen der Postkarten Ende des 19. Jahrhunderts diente er als Motiv und sogar noch bis vor 40 Jahren zeigte eine DDR-Postkarte das alte Schloss.

Das Gebäude, an das wir uns erinnern, wurde 1894 durch Ernst von Wangenheim, dessen Mutter eine Nichte der Fräulein

von Hausen war, umgebaut und durch einen neuen saalähnlichen Anbau mit großen hohen Fenstern erweitert.

Die Abbildung in Pfarrer Andreäs Büchlein zur Familie von Hausen (siehe Quelle) zeigt, dass am Grundgebäude kaum Veränderungen vorgenommen wurden, nur eine Aufstockung stattfand und der turmähnliche Mittelteil sogar völlig ohne Veränderung blieb. Leider sind die schriftlichen Geschichtsquelle begrenzt und nur wenig über Bautätigkeiten bekannt. So kann auch zum wirklichen Alter keine befriedigende Aussage getroffen werden. Bereits 1864 bezeichnet Andreäs den Siedelhof als ein schon altes Gebäude. Durch seine etwas



Bild: Der Siedelhof 1864

abseits befindliche Lage vom Ort überstand der Siedelhof den Dorfbrand von 1791 ohne Schaden.

Anzunehmen ist, dass nach dem Besitzerwechsel 1787 aus der Familie von Gleichenstein an Ferdinand Ludwig von Hausen, dessen Ehefrau eine geborene von Gleichenstein war, Veränderungen und Bautätigkeiten ein neues Erscheinungsbild hervorbrachten wie es die Zeichnung

1864 zeigt und im Grundbereich noch bis zum Abriss Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erhalten blieb.

Karola Hankel-Kühn

Quelle: „Die Familie von Hausen auf Stotternheim, insbesondere deren letzte Glieder Fräulein Dieterike Christiane Charlotte und Charlotte Christiane Sophie von Hausen ... 1864“ von Pfarrer Friedrich Wilhelm Andreä, Pfarrarchiv Stotternheim

Landfrauen blicken auf erfolgreiches Jahr zurück

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich nun langsam dem Ende. Es gab viele Feierlichkeiten anlässlich des 925-jährigen Bestehens unseres Ortes. Einige Vereine, die Schulen, der Kindergarten, die Kirche und auch wir Landfrauen hatten uns Gedanken gemacht und verschiedene Veranstaltungen

geplant und auch durchgeführt. Außer den ortsüblichen Veranstaltungen, bei denen die Landfrauen immer präsent sind, gab es einen Tag der offenen Tür, anlässlich des 10-jährigen Bestehens unseres Ortsvereins. Es gab ein Sommerfest für unsere Bürger und Landfrauen und einen Weih-

nachtsbasar. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten wir gemeinsam schöne, gemütliche Stunden. Natürlich durften auch Bratwurst und Glühwein nicht fehlen. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch für den kleinen Geldbeutel konnten

Stricksachen und verschiedene kreative Deko erworben werden. Vielleicht gibt es auch im nächsten Jahr solche Veranstaltungen. Bis dahin wünsche ich allen Stotternheimer Bürgern und den Landfrauen Gesundheit und Glück für das neue Jahr 2014.

Erika Kraft

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Dallgass, Erika
01.01. – 86 Jahre
Grauel, Ruth
01.01. – 82 Jahre
Rücker, Sigrid
01.01. – 66 Jahre
Zange, Annelies
02.01. – 78 Jahre
Geise, Marita
02.01. – 65 Jahre
Hausmann, Brigitte
03.01. – 73 Jahre
Vent, Gertrud
06.01. – 92 Jahre
Stärk, Burghard
06.01. – 65 Jahre
Wenning, Karl-Heinz
07.01. – 65 Jahre
Fischer, Edith
09.01. – 75 Jahre
Braun, Horst
09.01. – 72 Jahre
Hintz, Susi
09.01. – 68 Jahre

Dunkel, Wolfgang
10.01. – 80 Jahre
Backhaus, Inge
10.01. – 72 Jahre
Köth, Lothar
10.01. – 65 Jahre
Katschner, Theobald
11.01. – 79 Jahre
Liebing, Ruth
13.01. – 76 Jahre
Weymar, Catharina
15.01. – 92 Jahre
Platzer, Josef
15.01. – 83 Jahre
Glaßer, Erika
15.01. – 82 Jahre
Fiebig, Dora
15.01. – 75 Jahre
Baumbach, Horst
15.01. – 75 Jahre
Gaube, Eva
16.01. – 68 Jahre
Sänn, Konrad
16.01. – 67 Jahre

Michaelis, Hans
17.01. – 76 Jahre
Hausmann, Ingeborg
17.01. – 65 Jahre
Wipprecht, Waltraud
18.01. – 75 Jahre
Deinhardt, Gisela
18.01. – 73 Jahre
Schmal, Brunhilde
18.01. – 68 Jahre
Rose, Wolfgang
19.01. – 71 Jahre
Holzhäuser, Ingeburg
20.01. – 77 Jahre
Pott, Bernd
20.01. – 66 Jahre
Wedemann, Regina
22.01. – 74 Jahre
Hofmann, Siegfried
23.01. – 75 Jahre
Winzer, Edgar
24.01. – 72 Jahre
Großmann, Peter
24.01. – 71 Jahre

Turbiasz, Maria
24.01. – 65 Jahre
Brüheim, Veronika
26.01. – 84 Jahre
Lerch, Horst
26.01. – 71 Jahre
Klimmek, Eckhard
28.01. – 76 Jahre
Thiel, Horst
29.01. – 80 Jahre
Balzer, Werner
29.01. – 74 Jahre
Kalthoff, Heidemarie
29.01. – 66 Jahre
Sippel, Thomas
29.01. – 65 Jahre
Langer, Günter
30.01. – 72 Jahre

Jubilare Schwerborn

Karsch, Ingrid
03.01. – 69 Jahre
Mann, Heide
04.01. – 72 Jahre
Hoyer, Rosemarie
10.01. – 90 Jahre
Staub, Karl
12.01. – 79 Jahre
Stephan, Hermann
13.01. – 74 Jahre
Schmalz, Charlotte
15.01. – 93 Jahre
Zachariae, Ernst
17.01. – 94 Jahre
Gellert, Manfred
20.01. – 76 Jahre
Ritter, Wilfried
21.01. – 77 Jahre
Krause, Lisa
22.01. – 94 Jahre
Kühn, Karla
29.01. – 81 Jahre

Glückwunsch zur Wahl als Bürgerbeauftragter des Freistaats Thüringen.



Welche Aufgaben haben Sie in diesem Amt?

Im Gesetz über den Bürgerbeauftragten steht: „Der Bürgerbeauftragte hat die Aufgabe, die Rechte der Bürger gegenüber den Trägern der öffentlichen Verwaltung zu wahren und die Bürger im Umgang mit der Verwaltung zu beraten und zu unterstützen.“ Konkret bedeutet dies, dass ich im Rahmen meiner rechtlichen Möglichkeiten versuche, den Menschen zu helfen, die ihre Anliegen an mich herantragen. Ziel ist es, einvernehmliche Lösungen zu finden. Nicht selten aber hilft schon meine unabhängige Aus-

kunft zu einem Problem. Danke für die Glückwünsche zur Wahl.

Sie sind für sechs Jahre gewählt. Haben Sie bereits eigene Vorstellungen entwickelt, was Sie in diesem Amt erreichen möchten?

Jetzt lerne ich erst einmal die eingespielten Verfahren und Arbeitsweisen meiner Vorgängerin kennen. Durch das Büro des Bürgerbeauftragten findet viel konkrete Hilfe gleichsam im Verborgenen statt. Das soll so bleiben, aber ergänzt werden durch präventives Handeln. Ich möchte beispielsweise gemeinsam mit

den Akteuren in den Verwaltungen überlegen, ob es so bleiben muss, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Bescheide eines Amtes gar nicht verstehen.

Wer wendet sich an den Bürgerbeauftragten? Wo kann er helfen - und wo auch nicht?

Jeder kann sich persönlich, aber auch per Brief oder Telefon an mich wenden. Mein Büro ist im Landtag. Die Kontaktdaten sind im Internet. Wir gesagt: Oft hilft schon eine Auskunft oder die Nachfrage bei dem betroffenen Amt, um Klarheit in einer Sache zu bekommen.

Natürlich kann der Bürgerbeauftragte nicht die Gewaltenteilung unseres Rechtsstaates außer Kraft setzen. Konkret: Mit einem schwebenden oder abgeschlossenen gerichtlichen Verfahren oder einer staatsanwaltschaftlichen Ermittlung kann ich mich nicht befassen. Petitionen leite ich an den Ausschuss des Landtags weiter. Es passiert aber auch, dass Bürgerinnen und Bürger mich in einer Sache bitten, die nicht das Verhältnis der Bürger zum Staat (Verwaltung) betrifft, sondern zivilrechtlich ist. Auch hier kann ich nicht tätig werden.

Gelegentlich wird gefragt: Wozu braucht das Land noch einen Bürgerbeauftragten beim Landtag, wenn das Landesparlament bereits einen Petitionsausschuss hat? Wozu also?

Bereits in der kurzen Zeit seit meinem Amtsantritt spüre ich, wie sich die Arbeit des Petitionsausschusses des Landtags und des Bürgerbeauftragten ergänzen. Sogenannte Prüfaufträge des Ausschusses konnte ich bereits erledigen, was konkret bedeutet, mit den Streitbeteiligten zu reden und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Der Bürgerbeauftragte kann sich also schneller und direkter einbringen, während der Petitionsausschuss Bitten und Beschwerden häufig grundsätzlicher Art erörtert und die monatlichen Sitzungen oft längere Verfahren bedeuten. Beides (!) ist wichtig.

Sie waren in Stotternheim einige Jahre im Ortsteilrat und sind im Leitungsgremium der katholischen Kirchengemeinde. Welche Erfahrungen nehmen Sie aus Ihrem örtlichen Engagement für das neue Amt mit?

Im Ortsteilrat, aber auch in vielen anderen Zusammenhängen habe ich die Erfahrung gemacht, dass Verwaltung oft ihre eigene Logik hat. Der Streit um die Zuständigkeiten kann manchmal dazu führen, dass die Sache - und die Menschen dahinter - aus dem Blick geraten. Auf diesen Hintergrund möchte ich den Blickwinkel der Betroffenen, denen Verwaltungsabläufe meist egal sind und die nur auf das Ergebnis sehen, gleichberechtigt einbringen.

Anzeigen

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen im vergangenen Jahr 2013 und wünschen Ihnen für das neue Jahr 2014 viel Gesundheit, Kraft und Zuversicht.

Ihr Familienunternehmen

Bestattungen
Bornkessel



Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Der Augenblick ist kostbar wie das Leben eines Menschen.

-Friedrich Schiller-

Wir in Schwerborn

Der Faschingsverein Schwerborn feiert in dieser Session sein 20-jähriges Jubiläum!



Kinder wie die Zeit vergeht, so kann man wohl sagen, wenn wir an den Beginn unseres Vereins zurückdenken. Im Jahre 1994 war es so weit, wir wollten unbedingt auch in Schwerborn so richtig Fasching feiern, viele waren begeistert und machten mit. Nach unseren damaligen Möglichkeiten studierten wir Programmpunkte ein, welche wir zu den traditionellen Spinnstuben in der Gaststätte über mehrere Jahre dargeboten haben.

Die Kinder der ersten Stunden sind nun heute alle erwachsen und mittlerweile machen einige derer Kinder schon wieder im Programm mit.

20 Jahre ist schon eine lange Zeit, wenn man bedenkt, immer wieder neue Ideen für neue Programme einzubringen. Dazu gehören auch die Anfertigung der Kostüme, die Wagengestaltung zum Umzug in der Stadt und die

gesamte Finanzierung.

Es war auch nicht immer leicht, den Verein am Leben zu erhalten. Dank der großen Unterstützung durch unsere Sponsoren gelang uns dies aber immer wieder. Deshalb möchte ich mich hier noch einmal bei allen Unterstützern recht herzlich bedanken.

Zwischendurch gründeten wir uns als Verein und konnten nun selbstständig fungieren. Dazu gehört auch, dass wir am Karnevalsanzug in der Stadt seit dem Jahre 2002 teilnehmen.

Außer den Faschingsprogrammen veranstalteten wir über mehrere Jahre das Oktoberfest, brachten uns im Sportverein ein und traten zu privaten Familienfeiern mit Programmpunkten auf. Darüber hinaus waren wir auch in anderen Ortschaften mit unseren Darbietungen präsent. Überdies erfreuen wir schon mehrere Jahre unsere Senioren

bei Kaffee und Kuchen mit dem aktuellen Programm. Auch den Weihnachtsmarkt in unserer Ortschaft gestalten wir schon viele Jahre sehr erfolgreich.

Bei uns heißt es immer: „Nach dem Fasching ist vor dem Fasching!“

Aber allein und ohne treue und pflichtbewusste Mitglieder kann kein Verein existieren. Deshalb ist es mir wichtig, die auch einmal zu benennen, die sich immer wieder in unermüdlichem Einsatz einbringen und mit dafür Sorge tragen, dass es Spaß macht, dabei sein zu können.

Eine davon ist Petra Böttner. Auch als stellvertretende Vorsitzende des Vereins ist sie unermüdlich. Ihre Ideen sowie ihr Engagement und vieles mehr tragen dazu bei, dass wir immer wieder auf schöne Momente zurückblicken können. Es gehört ja jedem einzelnen Mitglied Lob und Aner-

kennung, denn jeder bringt sich und seine Ideen ein und opfert viel Freizeit.

Leider kann ich sie hier nicht alle namentlich benennen, nur soviel, es sind diejenigen, die auch mit den Kindern Programmpunkte einstudieren, was ja nicht immer einfach ist. Des Weiteren möchte ich Danke an unseren Bernd Föt sagen, der jedes Jahr neue Ideen entwickelt und damit auch für viel Stimmung sorgt, sowie rundherum für den Verein da ist. Vielen Dank den jungen Frauen und Männern, die selbstständig ihre Programmpunkte einstudieren, sowie dem Damen- und dem Männerballett. Hervorzuheben sind auch die Schneiderinnen, denn ohne diese könnte unser Verein nicht bestehen. Deshalb ein besonderer Dank an Andrea Bauer, Elke Fischer und Liane Zech. Auch unserem DJ Denis, der ebenfalls schon über 15 Jahre immer für unseren Verein da ist, danke ich für seine Treue und Unterstützung. Was wäre ein Verein, wenn er auch noch so klein ist, ohne einen Finanzminister. Dieses Amt meistert Helga Nagel mit Bravour. Sie verwaltet nicht nur die Finanzen, sie ist gleichzeitig rundherum präsent und bringt sich in allen Situationen für den Verein ein. Dafür meinen besonders herzlichen Dank.

Für die kommenden Veranstaltungen unseres Faschingsvereins lade ich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein und freue mich auf ein weiteres gemeinsames Miteinander.

„Schwerborn Helau“

Yvonne Hofmann, Vorsitzende

Neues vom Gemeindegemeinderat Schwerborn

Die Mitglieder des neu gewählten Gemeindegemeinderates Schwerborn danken auf diesem Wege den ausgeschiedenen Kirchenältesten recht herzlich für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und wünschen ihnen beste Gesundheit und Wohlergehen im weiteren Leben.

Die neuen Mitglieder bekräftigten ihre Bereitschaft zur Fortführung der geleisteten Arbeit und den Willen zur aktiven Mitarbeit im Dienste der Kirchengemeinde Schwerborn.

In der ersten konstituierenden Sitzung des neuen Gemeindegemeinderates am 21.11.2013 wurde Pfarrer Redeker zum Vorsitzenden und Frau Elke Fischer zur Stellvertreterin gewählt. Nach Bestätigung der Tagesordnung wurden Themen, welche die Kirchengemeinde brennend interessieren und die Arbeit für die nächsten Jahre bestimmen werden, angesprochen und für die Sitzung im Januar 2014 als

Schwerpunkte der mittelfristigen Arbeit konkretisiert. Diese sind:
Beschaffung einer Sitzheizung und Umsetzung der vorbereiteten Arbeiten zum Einbau,
Vorbereitung zur Entscheidung der Putzarbeiten der Fassade des Kirchenschiffs
Bestandsaufnahme der Fundamentsanierung am Kirchenschiff und dem Turm
Aufnahme von Schäden und Maßnahmen zur Instandsetzung

im Turmgebäude wie zum Beispiel der Fußböden, der Treppenkonstruktionen und Bausicherungsaufgaben

Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung einer aktiven Gemeindegemeindearbeit

Über viele weitere Themen, die Gesprächsgrundlage der ersten Sitzung waren und die im Laufe der nächsten Sitzungen Gestalt erhalten, werden wir gern weiter informieren.

Reinhard Kalb, Mitglied Gemeindegemeinderat

Wir in Schwerborn

Zum Beitrag im Dezember-Heft „In eigener Sache“

Die Menschen neigen dazu, Dinge, die gut und nützlich sind, schnell als gegeben hinzunehmen. Oft merkt man erst, wie wichtig einem Manches ist, wenn es plötzlich nicht mehr da ist oder kurz vor dem Aus steht. Wir Schwerborner sind da keine Ausnahme. Dass das Heimatblatt jeden ersten Sonntag im Monat im Briefkasten steckt, nehmen wir seit Jahren als Selbstverständlichkeit. Doch so selbstverständlich ist das nicht. Ja klar leistet der Ortsteilrat Schwerborns seinen Beitrag zur Finanzierung des Blattes. 600,- EUR geben wir jährlich den Machern in Stotternheim. Allerdings ist damit die Schwerborner Seite noch lange nicht gefüllt! Nein, hierfür bedarf

es, selbst wenn sich Themen von selbst aufdrängen, regelmäßiger Recherchearbeit, der Suche nach und der Kontaktaufnahme mit den Menschen, die das Ganze dann in Worte fassen. Schließlich erfordern auch die Endgestaltung und die Besprechungen im Redaktionsteam noch eine Menge Zeit. Dies alles erledigt Hans-Günter Hoyer seit Jahren für uns ehrenamtlich!

Deshalb an dieser Stelle ein ganz großes: Dankeschön Hans-Günter!!!

In der Dezemberausgabe kündigte Hans-Günter seinen Rückzug an. Wir verstehen, dass er ein wenig kürzer treten möchte, dass er ganz aufhört, akzeptie-

ren wir jedoch nicht. Damit dies auch nicht geschieht, sicherten wir ihm zu, um ihn herum ein Team zu bilden, das sich mit ihm gemeinsam der Arbeit und auch der Verantwortung stellt.

Das gelang und das künftige Schwerborner Redaktionsteam erfüllt nebenbei noch eine für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit (mit)entscheidende Voraussetzung: Es ist heterogen besetzt. Wichtig für die Akzeptanz der Information ist oft die Glaubhaftigkeit ihres Verfassers. Schreibt ein Jugendlicher über Ältere, findet dies nicht immer die richtige Anerkennung. Umgekehrt ist es genauso. Unser neues Team besteht aus jüngeren und älteren, aus Männern und Frau-

en, aus dem Wohngebiet, dem Ortskern und Ex-Schwerbornern. Eine größere Heterogenität gibt es fast nicht.

Im Namen der Schwerborner danke ich Helga Nagel, Nicole Hafermann, Jenny Schubert und vor allem Hans-Günter Hoyer für die Bereitschaft, im Redaktionsteam mitzuarbeiten und somit für das Fortbestehen von „Wir in Schwerborn“ im „Heimatblatt Stotternheim“ einzustehen. Wir wünschen Erfolg und Kreativität, vor allem aber auch die nötige Gelassenheit, wenn beschriebene Themen auch mal nicht bei allen gleichermaßen auf ungeteiltes Wohlwollen stoßen!

Euer/Ihr Henry Peters

Hausschlachtung hat noch Tradition in Schwerborn

Bis in die 80er und 90iger Jahre des 20. Jahrhunderts war die Hausschlachtung das Mittel der Wahl zur gut funktionierenden Selbstversorgung mit Fleisch und verschiedenen Wurstsorten der Bevölkerung in den Dörfern. Ab Ende Oktober bis in den Monat März des nachfolgenden Jahres hinein hatten die Metzger Hochsaison, besonders in der Schlachtung von Schweinen. In aller Regel wurden die Tiere selbst gemästet, waren etwa 1 Jahr alt und brachten es auf eine stattliche Lebendmasse von 150-250kg (3 – 5 Zentner). Manchmal waren auch noch schwerere Tiere darunter. Wesentliche Einflüsse auf die Qualität des Fleisches und der Wurst waren und sind: die Schweinerasse, Fütterung, Ausmästungsgrad, Verarbeitung am Schlachttag und die Nachbehandlung, z.B. das Trocknen und Räuchern der Wurst.

Vor dem Schlachten gab es viel zu tun.

Eine Flasche Schnaps und Bier für den Fleischer und die Hilfskräfte durften am Schlachttag ebenfalls nicht fehlen.

Der alte Schlachtspruch gilt noch heute: „Ist das Schwein aufgehängt, wird erst einer eingeschänkt“, natürlich auch getrunken, damit alles gut gelingen möge.

Bis zu diesem kleinen Alkoholgenuss waren die Arbeitsgänge: Betäuben des Schweins mit dem Bolzenschussgerät, das Stechen und Ausbluten sowie das Ent-



borsten mittels Kratzglocken und heißem Wasser vorangegangen.

Danach folgten Ausschlachtung, Fleischbeschau durch einen amtlich geprüften Fleischbeschauer, Zerlegung und Vorbereitung des Fleisches für den Kochvorgang im Kessel. Das Fleisch zur Herstellung von Gehacktem wurde klein geschnitten und zum Auskühlen auf Fleischbrettern zwischengelagert. Bis das Kochfleisch gar war, hatte der Metzger Zeit für die Darmreinigung, in die später die Wurst gefüllt wurde.

Nach geraumer Kochzeit kam nun das Wellfleisch auf das Schnitzbrett zum Zerschneiden in kleine Würfel für die Blutwurstherstellung. So mancher köstlicher Fleischhappen incl. Gewürze und Brot konnte nun



beim sogenannten Schnitzen verzehrt werden; immer ein Hochgenuss direkt vom Schnitzbrett weg. Ein Stückchen Nierchen oder Leber ergänzte den Schlachtfestschmaus.

Die typischen Wurstsorten bei der Hausschlachtung sind Blutwurst, Leberwurst, Presskopf und Knackwurst, die immer zum Schluss aus dem Gehackten hergestellt wurde. Es kamen und kommen nur die Gewürze: Pfeffer, Majoran, Kümmel und Salz sowie Zwiebeln und Knoblauch zum Einsatz. Wer wollte, zweigte Schweinebraten, Schnitzelfleisch, Speck und Schinken gleich zur Weiterbearbeitung ab. Die klein gesägten Knochen wurden nach dem Schlachttag eingekocht und standen so als Vorrat, ebenso wie Fleisch-, Wurst- und Schmerfett zum späteren Verzehr

bereit

Nicht unerwähnt soll auch die fleißige Arbeit der Hausfrau vor, während und nach der Hausschlachtung bleiben. Auf eine Kostprobe vom Schlachten mit Gehacktem, Wurst und Kesselsuppe konnten sich Bekannte und Nachbarn freuen. Sie gaben es, wenn sie selber schlachteten, zurück. So war eine Frischversorgung über Wochen ohne Handel- und Transportaufwand garantiert.

Die eingefügten Bilder zeigen eine Hausschlachtung im November 2013 bei der Familie Heiko Kraft, dessen Vater Gerhard und Großvater Rudolf Hartmann selbst als Metzger viele, viele Jahre Hausschlachtung in Schwerborn betrieben.

*Text: Dr. Wilhelm Ambold
Fotos: Wolfgang Schinkel*

Netto-Discounter

Modernisierung und Erweiterung

Kurz vor dem Start in die Adventszeit war der Stotternheimer Nettomarkt mit seinen Umbaumaßnahmen fertig.

Der Markt wurde malermäßig innen und außen renoviert und die Warenbänder an den Kassen wesentlich verlängert. Der Brot-

und Brötchenbereich erhielt neue Selbstbedienungsbehälter und einen Backautomaten. Brot, Brötchen, Croissants, Quarktaschen, Donats und Pfannkuchen sind als frisch gebackene Waren erhältlich. Gekauftes Brot kann vom Kunden mit einem Automa-

ten selbst geschnitten werden.

Das Getränkesortiment wurde aus dem bisherigen Verkaufsraum ausgelagert und in seiner Zusammensetzung erweitert. Für die Auslagerung bot sich der Bereich der ehemaligen Schleckerfiliale an und es wurde damit dem langen Leerstand ein Ende gesetzt.

Im Gespräch mit der Marktleitung wurde auch das Gerücht um einen Neubau von Netto in unserem Dorf hinterfragt. Derzeit

kann dies nicht bestätigt werden, so die Auskunft, gänzlich ausgeschlossen sollte es jedoch auch nicht werden, es hängt von der Gesamtplanung von Netto ab. Fazit: Es ist alles offen.

Der Stotternheimer Netto-Discounter ist der nördlichste Einkaufsmarkt Erfurts. Zu seinem Einzugsbereich gehören sämtliche umliegenden Dörfer und nördlichen Stadtteilbereiche, wie zum Beispiel Hohenwinden-Sulza. *Sbine Wechsung*

Bürgerinitiative sagt Danke

Die Bürgerinitiative Verkehrsberuhigtes Stotternheim bedankt sich bei den Fraktionen des Erfurter Stadtrates für die Unterstützung bei der Umsetzung unserer Forderung – Errichtung ei-

ner Bedarfsampel am Turnplatz/ Erfurter Landstraße. Durch Einstellung der entsprechenden finanziellen Mittel in den Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt 2013, stand der Errichtung der

Bedarfsampel nun nichts mehr im Wege. Aufgrund dieser positiven Entscheidung sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft, dass auch die von der Bürgerinitiative geforderten langfristigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden. Besonders bedanken möchten wir uns bei

Wolfgang Metz (Fraktion SPD), Thomas Meier (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Peter Stampf (Fraktion FREIE WÄHLER).

*Enrico Herby
Bürgerinitiative*

Verkehrsberuhigtes Stotternheim

Anzeigen

D
A
N
K
E

*Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden
erlöst zu wissen, gibt uns Halt.*



für ein tröstendes Wort, gesprochen oder geschrieben;
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten;
für eine stumme Umarmung und der persönlichen
Teilnahme an der Trauerfeier unserer lieben Mutti.

Emilie Weidensee

Ein besonderer Dank gilt Frau Uta Aßmann für ihre trostreichen Abschiedsworte, dem Bestattungsunternehmen Bornkessel für die hilfreiche Unterstützung und würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier sowie dem Blumenhaus Floristik Fee und dem Eiskaffee Schneemilch.

In stillem Gedenken
Brigitte, Irmgard, Marlis und Ute
Schwiegersöhne, Enkel und Urenkel
Im Namen aller Angehörigen

Stotternheim, im Dezember 2013



DEUTSCHES HAUS
Restaurant & Pension

Wir haben von Mittwoch bis Sonntag ab 11:30 Uhr geöffnet und empfangen Sie gern zum Mittagstisch.

Sie suchen die passende Räumlichkeit mit ansprechendem Ambiente für Ihre Feierlichkeit?

Ob zwei Personen, 30 oder 200 – in unserem Gastraum, Kaiserzimmer, Festsaal oder Biergarten können wir einen angemessenen Rahmen bieten.

Unsere Restaurantleiterin Solveig Reißner berät Sie gern über die Möglichkeiten.

Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren bei Bedarf gleich noch Zimmer für Ihre Gäste.

Feiern und gastieren vor den Toren der Landeshauptstadt Thüringens, im grünen Herzen von Deutschland und nahe den Erfurter Seen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag: 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Sonntag: 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr

**Inhaber: Lars Manakov | Telefon: 03 62 04 . 6 02 34
Erfurter Landstraße 89 | 99095 Erfurt-Stotternheim**

Interessante Kämpfe zur Box-Nacht

Es sollte ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr werden und die Fortsetzung alter Traditionen. „Wir haben in dem Saal früher sogar Radball gespielt.“ erzählte Reinhard Brüheim, ein Gast der Stotternheimer Box-Nacht. Wie viele andere Einwohner war er dem Aufruf des Box-Club Erfurt „Thüringer Löwen“ e.V. gefolgt und wollte im Deutschen Haus einen Abend mit interessanten Boxkämpfen erleben.

Doch ehe diese beginnen konnten, wartete man erst mal auf einen Ringarzt. Ohne diesen drohte die ganze Veranstaltung

zu platzen. Der vom Verein bestellte Mediziner erschien nicht und war auch nicht erreichbar. So musste kurzfristig eine Vertretung organisiert werden, was am Ende zum Glück auch gelang. Durch diese Verzögerung geriet der ganze Ablaufplan durcheinander und sorgte im Verlauf des Abends für ungewollte Pausen.

Nach der Präsentation der Kämpfer konnten die mit Spannung erwarteten Duelle endlich beginnen. Den Auftakt machten die Kämpfer der Altersklasse Schüler. Der junge Mühlhäuser Leon Scryon (SV 1899 Mühlhausen) konnte mit sehenswerten

Kombinationen seinen Kampf klar für sich entscheiden. Es war nur der Anfang von hochkarätigen Duellen an dem Abend, denn weitere sollten folgen.

Mit viel Spannung wurde jedoch der Hauptkampf des Abends erwartet. Diesen bestritten der Internationale Deutsche Vize-Meisters Salah Jahil (BC Thüringer Löwen Erfurt) gegen den Deutschen Vizemeister Jonas Grohmann (Freyburg) in der Eliteklasse bis 68 Kilo. Der Erfurter beherrschte den Freyburger Boxer mit schnellen Attacken eindeutig. In Runde zwei musste dieser sogar einen Niederschlag

hinnehmen. Jetzt war auch die Stimmung im Saal bei den ca. 200 Gästen auf dem Höhepunkt angekommen. Nach dem klaren Sieg nach Punkten riss der Löwe Salah Jahil seine Fäuste triumphierend nach oben, als das Ergebnis bekannt gegeben wurde.

Sportlich wurde dem Publikum im Verlauf der Veranstaltung einiges geboten. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Erfurter Profiboxer Mario Stein, der die Siegerehrungen durchführte und die Pokale übergab.

Aniko Lembke

Glänzender Abschluss eines erfolgreichen Jahres!

Die Stotternheimer Judoka beenden ihre Wettkampfsaison mit einem weiteren Mannschaftssieg

Nach einer ohnehin schon erfolgreichen Saison für die Sportfreunde aus Stotternheim waren am Ende des Jahres gleich noch zwei Höhepunkte für die jungen Judokämpfer geplant. Nach der erfolgreichen Qualifikation der Jungmannschaft bei den Landesmeisterschaften in der Altersklasse bis 15 Jahre ging es am letzten Novemberwochenende nach Jena zu den Mitteldeut-

schen Mannschaftsmeisterschaften, wo sich die Jungen wiederum gekonnt in Szene setzen konnten. Zum Schluss freute man sich über eine hart erkämpfte Bronzemedaille, die beste Platzierung unter den Thüringer Jungmannschaften der U15 und ein erneuter Podestrang nach dem Vizemeistertitel Stotternheims im vergangenen Jahr. Für Stotternheim kämpften: Nico Pfeffer,

Nico Roth, Björn Hirschfeld, Karl Hofmeister, Jonas Deregowski, Justin Nessel, Tom Blechschmidt und Jörn Steinke.

Am zweiten Adventswochenende ging es zum letzten Turnier des Jahres nach Meuselwitz. Im über 300 Mann starken Teilnehmerfeld stammten nicht weniger als 47 Starter - im Alter zwischen sieben und siebzehn Jahren - vom JSC Stotternheim. Mit einem

überwältigenden Vorsprung gelang den Stotternheimer Judokämpfern der Mannschaftssieg - bereits der Elfte des Jahres. Der JSC Stotternheim bedankt sich bei seinen aktiven Sportlern und den ehrenamtlichen Helfern für eine tolle Saison und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Patrizia Deregowski

Anzeigen



Schlieffe®

**CONTAINERDIENST
STEINE & ERDEN**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 – 17.00 Uhr
Samstag 8.00 – 16.00 Uhr

Entsorgung:

Mischabfälle
Grünschnitt
Betonbruch
Bauschutt
Holz
Erdstoffe
Schrott

Lieferung/Abholung:

Bodensubstrate
Rindenmulch
Kies und Schotter
Splitle und Sande
Pflaster- und Natursteine
Frischbeton

Erfurter Landstraße 59 · 99095 Erfurt
Freecall: 0800 91 92 900

schlieffe.eu



Deine Worte haben uns geprägt.
Sie werden uns für immer begleiten.

Du hast uns geprägt. Mit deinem
Einsatz und deiner Hingabe für unsere
gemeinsame Leidenschaft.

Du warst ein Narr mit Herzblut, ein Mensch mit Herz, mit Witz,
ein unverbesserlicher Optimist.

Und du hast uns alle damit angesteckt. Jetzt bist du weg aus
unserem Leben, doch dein Erbe wird in uns weiterleben – im
Stillen und im Lauten. So, wie du es liebstest.

„Ich freue mich.“

Mario Behlau

Im Gedenken an dich.

Die Mitglieder des SCC Stotternheim

Happy New Year

* * * * *

Für 2014 wünschen wir Ihnen

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit aber auch
Träume, Ziele und Zuversicht.
Vielleicht auch eine Quelle aus der neue
Lebenskraft bricht.

Macht das nicht Lust über ein neues Bad
nachzudenken..?
Einen Ort zu schaffen wo sich Körper, Geist
und Seele in wohliger Balance neu verbinden.

Das Ihre Badträume Wirklichkeit werden,
dafür stehen wir mit unserem know how.
Wir danken Ihnen herzlichst für das uns
bisher entgegen gebrachte Vertrauen.

- Ihr Team der Schneider GmbH aus Nöda -

Unser neues BADmagazin zum Thema
Komplettbadsanierung können Sie ab sofort
bei uns GRATIS anfordern.

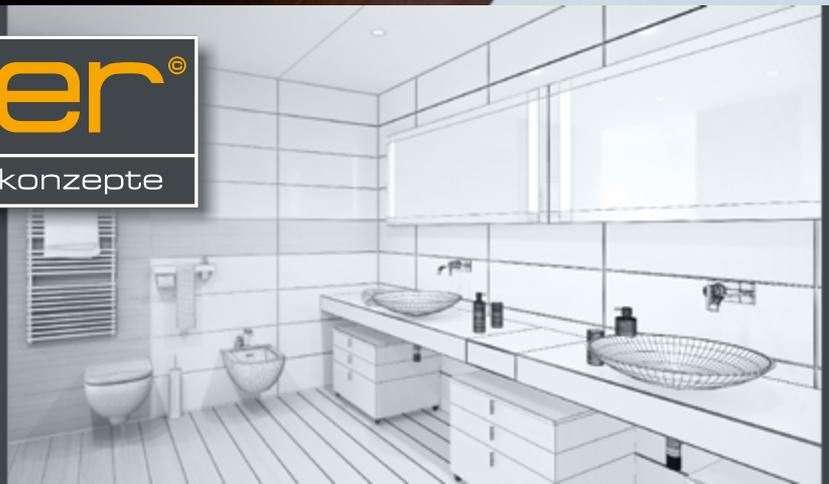
SCHNEIDER[®]

Innovative Haustechnik & Badkonzepte

Am Herrengartenweg 14
99195 Nöda

Tel. 036204 / 50834

info@erfurter-haustechnik.de
www.erfurter-haustechnik.de



Kantorei und Singschule beenden Jubiläumsjahr mit Adventskonzert

Drei Chorsätze von Georg Peter Weimar (1734-1800) erklangen am 14. Dezember 2013 im Rahmen des Adventskonzerts der Walter-Rein-Kantorei und der Singschule Stotternheim in der Kirche St. Peter und Paul. Die Stotternheimer Kirchenchöre erwiesen damit einem großen Sohn des Ortes zum Abschluss des 925. Ortsjubiläums noch einmal ihre Referenz. In dem gut

besuchten Konzert brachten die kleinen und großen Sängern und Sänger außerdem Chorsätze von Johann Michael und Johann Sebastian Bach, Michael Prätorius und weiterer Komponisten von der Reformationszeit bis ins 19. Jahrhundert zu Gehör. Deutlich weiter zurück wies das Programm mit einem gregorianischen Hymnus. Einige Instrumentalstücke rundeten das Pro-

gramm ab.

Die durchaus hörenswerten Werke Weimars, einem der großen Komponisten und Kantoren seiner Zeit, werden heute seltener gesungen. Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott hatte einige Mühe darauf verwandt, geeignete Sätze aufzuspüren und für den heutigen Gebrauch zu bearbeiten. Seinerzeit waren andere Notenschlüssel üblich und die Stim-

men deutlich höher. Auch die Besucher des Adventskonzerts waren zum Mitsingen aufgefordert. Unter anderem beim vierstimmigen Kanon „Nun sei uns willkommen, Herre Christ“. Er stammt von Stotternheims zweiten bekannten Musiker: Walter Rein (1893-1956).

Karl-Eckhard Hahn

Weihnachtsspiel in der Kirche

Am Sonnabend, den 07.12.2013 zeigten nach 3 Jahren Pause die Kinder des Kindergartens wieder zum ersten Mal das Weihnachtssingspiel „Jesus ist geboren“ in der Kirche Sankt Peter und Paul.

Alle 5 Gruppen im Alter von 2 bis 6 Jahren spielten mit. Jedes Kind hatte eine Rolle, die einen waren die Hirten, die anderen die Leute von Bethlehem, die Boten, die Engel oder die Tiere im Stall.

Die Hauptrollen Maria und

Josef spielten Anni Schlesier und Ben Stiebritz. Alle Kinder waren mit viel Freude und Begeisterung dabei und lernten fleißig ihre Lieder. Sie wurden zur Aufführung mit viel Lob und Applaus dafür belohnt.

Nach der Vorstellung waren alle Eltern, Großeltern und Gäste zum Weihnachtsmarkt in Stotternheim eingeladen. Hier präsentierte sich erstmalig der Förderverein des Kindergartens mit einem Verkaufsstand. Es wurden Spielzeug, Bastelarbeiten, Scho-

koladenäpfel, Kinderpunsch und vieles mehr angeboten.

Es war eine gelungene Veranstaltung und wir möchten uns bei allen, die uns unterstützt haben, sehr herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Redeker, Frau Sandrock für das Orgelspiel und Familie Manakov für den Transport unserer Requisiten.

Allen Eltern, die uns mit einem schönen Kostüm für ihre Kinder geholfen haben, ein herzliches Dankeschön.

Der Förderverein unterstützt vom Elternbeirat verdient unsere besondere Anerkennung. Mit viel Liebe und Engagement haben sie zur Bereicherung des Weihnachtsmarktes beigetragen und nicht zuletzt zugunsten der Kinder des Kindergartens, die für den Erlös sehr dankbar sind.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2014.

Das Team des Kindergartens
„Friedrich Fröbel“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99095 Erfurt
Fon und Fax 03 62 04. 7 02 92
heimatblatt@stotternheim.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04. 5 23 08
Redaktionsschluss 15.01.2014

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

anzeigen@stotternheim.de
Tel.: 03 62 04. 5 23 08

Druck:

LEMANI Mediendesign & Eventagentur
Geheimrat-Goethe-Straße 11
99095 Erfurt OT Stotternheim
Auflage: 1750 Exemplare

Verteilung:

Kirmesverein Stotternheim

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner

im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Die Schüler machen Zeitung

„Wir wollen eine Zeitung machen!“ Die Idee entstand nach den Sommerferien. Durch die Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Schülerzeitung“ fördert die Regelschule Stotternheim die Schreib- und Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler. Neben den sprachlichen Kompetenzen werden die sozial-kommunikativen Fähigkeiten intensiviert.

Seit Ende November arbeiten die Schüler an der ersten Ausga-

be von „Blitzlicht“. Jeder Schüler bekommt die Möglichkeit, mit seinen Meinungen und Ideen an die Öffentlichkeit zu treten. Die Redaktionsarbeit wird von Frau Bahr, – Lehramtsanwärterin an der Regelschule Stotternheim – koordiniert. Sie organisiert die Redaktionssitzungen, entscheidet über Abgabetermine und übernimmt die Korrekturarbeiten. Die Schüler üben sich in verschiedenen journalistischen

Tätigkeiten, wie z.B.: das Recherchieren der Informationen; das Formulieren von Artikeln; das Entwickeln und Führen von Interviews oder Umfragen; das Gestalten von Rätsel- und Witzseiten.

„Blitzlicht“ konzentriert sich auf schulrelevante Inhalte und aktuelle Ereignisse der Schule. Die Koordinatorin der Arbeitsgemeinschaft wird vom Lehrerkollegium aktiv unterstützt. So

ermöglichen z.B. die Deutsch-, Englisch- und Kunstlehrer den Schülern aus allen Klassenstufen, ihre gelungenen Unterrichtsbeiträge zu veröffentlichen.

Für die finanzielle Starthilfe bedankt sich die AG „Schülerzeitung“ der RS Stotternheim beim Steinmetzbetrieb Hausmann, Inhaber Herr Klaus Hausmann. Für die Deckung der weiteren Druckkosten machen sich die jungen Redakteure auf die Jagd nach Anzeigekunden. Selbstverständlich werden weitere Spenden von der Schülerzeitung dankend angenommen und gewürdigt.

„In der Weihnachtsbäckerei...“

Die Stammgruppe „Löwen“ der Grundschule Stotternheim zu Besuch in der Ökobackstube auf dem Weihnachtsmarkt Erfurt

Nach einem kräftigen Frühstück am letzten Mittwoch vor den Ferien in der Schule sind wir zum Bus gelaufen. Der Bus

brachte uns ins Rieth und von dort mit der Straßenbahn zum Domplatz. Dort angekommen ging es gleich zum Backen in die

Backstube unseres Weihnachtsmarktes. Wir haben Plätzchen aus Teig mit Förmchen ausgestochen. Als dann die Plätzchen im

Ofen waren, haben wir gespielt. Anschließend haben wir uns in zwei Gruppen geteilt und sind über den Weihnachtsmarkt gelaufen. Wir waren im Märchenwald, haben Bratwurst, Pomes, gebrannte Mandeln und Zuckerwatte gegessen. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Josefine Kuban (Stammgruppe „Löwen“, 2. Schulbesuchsjahr)

Neu gegründeter Förderverein sagt „Danke“...

... an alle Freunde und Unterstützer des am 23.04.2013 neu gegründeten und am 25.09.2013 endlich in das Vereinsregister eingetragenen Fördervereins der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ e.V.

Der Weihnachtsmarkt am 07.12.2013 war ein voller Erfolg. Im Kindergarten und auch privat von den Eltern wurden zahlreiche gut erhaltene Spielzeuge und Kuscheltiere eingesammelt, welche zu einem guten Preis weiter ver-

kauft wurden. Außerdem wurden extra für den Weihnachtsmarkt viele schöne Weihnachtsartikel wie Kerzenhalter, Kerzen, Weihnachtskarten, Fröbelsterne und vieles mehr gebastelt, um auch dies auf dem Markt zu verkaufen.

Insbesondere bedanken wir uns bei Gerhard Schmooch für die Spende des Verkaufserlöses der Kirmes-Pute, dem Kirmesverein für die Nutzung eines Verkaufsstandes, Frau Angelika Fett für die Übernahme der Stand-

gebühr, den Landfrauen für den Kinderpunsch, der Kirchgemeinde und nicht zuletzt allen Eltern, Kindern und Erziehern des Kindergartens für die tatkräftige Unterstützung.

Der gesamte Verkaufserlös wird dem Kindergarten gemeinsam mit anderen Spenden durch den Förderverein zur Verfügung gestellt. In enger Abstimmung mit Kindergarten, Elternbeirat und Förderverein wird entschieden, welche Anschaffungen un-

terstützt werden sollen.

Wenn auch Sie die Arbeit der Kindertagesstätte und des Fördervereins unterstützen wollen, können Sie sich gern an den Vorstand des Vereins wenden: fv_friedrich_froebel_ef@web.de oder Sie unterstützen uns mit einer Spende.

Vorstand: Nicole Wichmann-Sperl, Janine Büttner, Andrea Krause, Simone Klinge

Wohnungstausch

Tauschen eine 4-Raum Neubauwohnung in der *Erfurter Landstraße 1b* gegen eine 2-Raum Neubauwohnung in Stotternheim.

Zu erfragen unter der Telefonnummer: 0162.2180875 oder 036204.189868 oder bei uns direkt.

Familie Huck



ALLES GUTE ZUM 50. GEBURTSTAG

Gesundheit und Zufriedenheit nebst allen,
was dich sonst erfreut.

Ein langes Leben obendrein soll alles
dir bescheret sein.

Viele liebe Geburtstagsgrüße

Jacqueline, Maik und Jörg
Stotternheim, 18. Januar 2014